

Diversity heißt Vielfalt

Berlin ist eine Stadt der Vielfalt

Factsheet 06

Die Vielfalt der Menschen in Berlin prägt diese Stadt und trägt zu ihrer Anziehungskraft bei. Um einen wertschätzenden und kompetenten Umgang mit Vielfalt zu fördern, führt die Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen kontinuierlich Projekte und Trainings durch. Hierbei ist die Förderung einer Kultur der Wertschätzung von Vielfalt in der Verwaltung ein besonderes Ziel.

Wussten Sie schon?

... dass Menschen aus mehr als **190 Nationen** in dieser Stadt leben¹.

... dass in Berlin eine der **größten Lesbischen, Bisexuellen, Schwulen und Trans* Communities** Europas zu Hause ist.

... dass **Menschen mit Behinderungen** in zahlreichen Vereinen aktiv sind, um ihre gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern und sichtbar zu machen.

... dass **38 % der Berliner Grundschulkinder mehrsprachig** sind².

... dass die Anzahl **der 80jährigen und Älteren**³ beständig wächst und Barrierefreiheit für immer mehr Menschen Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe ist.

1 Quelle: https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/Publikationen/OTab/2014/OT_A08-07-00_192_201401_BE.pdf, Stand vom 30.06.2014

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Jahrbuch 2013, S. 107 https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/produkte/Jahrbuch/jb2013/JB_201304_BE.pdf

3 http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/bevoelkerungsprognose/download/bevprog_2011_2030_kurzfassung.pdf, S.19

Fragen und Antworten

Worauf zielen Diversity Ansätze?

Diversity Ansätze zielen auf einen wertschätzenden Umgang mit der Vielfalt aller Menschen. **Diskriminierungsfreiheit ist hierbei ein wesentliches Ziel.**

Was ist Diversity Kompetenz?

Ein kompetenter Umgang mit Vielfalt beginnt bei der **Wahrnehmung** von Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Bezug auf die Erfahrungen und Bedürfnisse von Menschen. So gilt es z. B. wahrzunehmen, ob und wo bestimmte gesellschaftliche Gruppen kaum oder gar nicht vertreten sind und zu fragen, welche Barrieren dafür verantwortlich sein könnten. Hierbei ist ein **Wissen über die Vielfalt und über Chancen(un)gleichheiten** in unserer Gesellschaft wichtig.



Dem **Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** folgend, berücksichtigt die LADS die Diversity Dimensionen

- Alter
- Behinderung
- ethnische Herkunft / Hautfarbe
- Geschlecht
- Religion / Weltanschauung und
- sexuelle Identität

Je nach Kontext können weitere Dimensionen bedeutsam sein, wie z. B. soziale Herkunft, (Aus)Bildung, Familienstand oder Einkommensverhältnisse.

Bei einem kompetenten Umgang mit Vielfalt ist eine vorurteilsfreie Haltung wesentlich, bei der individuelle Personen wahrgenommen und anerkannt werden. Es geht darum, mit Wissen und Sensibilität vorzugehen und ein „Schubladen-Denken“ zu vermeiden. Nicht zuletzt bedarf es einer **Fach- und Handlungskompetenz** darüber, wie Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit konkret umgesetzt werden können.

Vielfalt in der Berliner Verwaltung

Als größte Arbeitgeberin und Dienstleisterin in dieser Stadt stellt sich die Berliner Verwaltung **auf die Vielfalt der in Berlin lebenden Personen ein**. Um die **Vielfalt unter den Beschäftigten** zu fördern und Serviceleistungen auf die **Lebenslagen und Bedürfnisse der Bürger_innen⁴** abzustimmen, werden in der Berliner Verwaltung seit einigen Jahren Maßnahmen zur Förderung einer Kultur der Vielfalt umgesetzt. Einige dieser Aktivitäten werden durch die LADS mit verschiedenen Projekten unterstützt.

4 Der Unterstrich, auch Gender-Gap genannt, bietet in der Schriftsprache symbolisch Raum für Menschen, die sich nicht (nur) in der Zweigeschlechtlichkeit von Frau und Mann wiederfinden (möchten). So weist der Unterstrich darauf hin, dass es neben der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität viele weitere mögliche Geschlechtsidentitäten gibt.

Vielfalt als Aufgabenfeld der LADS

Die LADS führt seit 2009 Projekte durch, die auf die Förderung der Vielfalt in der Berliner Verwaltung zielen. Hierzu zählen:

- **Berlin – Stadt der Vielfalt:** In Kooperation mit dem Verein Eine Welt der Vielfalt Berlin e. V. und der Stiftung SPI zielte dieses Projekt auf die Verbesserung des Umgangs mit Vielfalt in den Berliner Senatsverwaltungen.
- **ViVe-Vielfalt in der Verwaltung:** In Kooperation mit den Bezirken Lichtenberg, Pankow, Tempelhof-Schöneberg und dem Verein Eine Welt der Vielfalt Berlin e. V. zielt dieses Projekt auf die Förderung von Vielfalt in den Berliner Bezirksverwaltungen.

Im Rahmen dieser Projekte werden **Fortbildungen und Fachworkshops** angeboten sowie Handreichungen entwickelt. Das verwaltungsübergreifende **Netzwerk für Chancengleichheit und Vielfalt** hat seine Arbeit aufgenommen und das **Berliner Diversometer**, ein Online Tool zur Sensibilisierung der Verwaltung, steht zur Verfügung.

Weiterführende Informationen zum Thema Diversity finden Sie unter:
www.berlin.de/lb/ads/diversity/index.html



Kontakt

Ansprechperson:

Landesstelle für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung (LADS)
Dr. Sonja Dudek
Tel. (030) 9028-2736
sonja.dudek@senaif.berlin.de



**Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen**
Landesstelle für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung
Oranienstr. 106
10969 Berlin

Bildnachweis: eyetronic – fotolia.com

Gestaltung: wegwerk GmbH

© 11 / 2014